



**PRESSESPIEGEL – RASSEGNA STAMPA**

Medium / Mezzo di comunicazione:	<b>Dolomiten</b>	Rubrik / rubrica:	<b>Meran / Burggrafenamt</b>	Datum / data:	<b>12.04.2019</b>	Seite / pagina:	<b>25</b>
----------------------------------	------------------	-------------------	------------------------------	---------------	-------------------	-----------------	-----------

# Auf Rösch & Co. nicht gut zu sprechen

**GEMEINDE:** Bürgerversammlung in Saltaus – Landesrat Daniel Alfreider berichtet über Küchelbergtunnel und Straßenuntertunnelung

**ST. MARTIN (fm).** Schlecht zu sprechen sind die Saltauser auf die Meraner Stadtverwaltung: Bei der Bürgerversammlung am Dienstagabend haben sie ihrem Ärger über die Verkehrsprobleme in der Passerstadt Luft gemacht. Sie wetterten im Beisein von Landesrat Daniel Alfreider über die kilometerlangen Staus aus dem und ins Passeiertal aufgrund der Bauarbeiten in der Cavourstraße.



Thomas Pircher (von links), Rosmarie Pamer, Daniel Alfreider und Karin Tscholl nach der Versammlung. fm

Thomas Pircher, Ortsvertreter von Saltaus im Gemeinderat von St. Martin, kritisierte die „schleppend vorangehenden Straßenbauarbeiten“ in Meran. Er betonte außerdem, dass es unbedingt den Küchelbergtunnel brauche – zur besseren Erreichbarkeit des Passeiertals und für einen zügigen Verkehrsfluss.

„Bürgermeister Paul Rösch ist es egal, ob und wie wir aus dem Tal hinauskommen“, ärgerte sich Rosmarie Pamer, die Bürgermeisterin von St. Martin, in der Feuerwehrrhalle von Saltaus. „Er schaut nur auf seine Meraner.“

Landesrat Daniel Alfreider versprach, sich des Problems anzunehmen, wofür er von den über 70 Anwesenden Applaus erntete.

Darüber hinaus berichtete der Mobilitätslandesrat, dass es derzeit eine rechtliche Überprüfung der von 4 Bietergemeinschaften abgegebenen Angebote zum Bau des Küchelbergtunnels gebe. „Einige beteiligte Firmen befinden sich in einem Konkursverfahren“, sagte Alfreider. Ziel des Landes sei es, baldmöglichst Klarheit zu haben und die Arbeiten zu verge-

ben. Der Bau des Küchelbergtunnels habe oberste Priorität.

Alfreider sprach weiters die geplante Untertunnelung der Landesstraße in Saltaus an: „Wir müssen dahinter bleiben, damit die Projektierung schnellstmöglich umgesetzt wird. Es ist wichtig, dass wir bald ein ausführbares Projekt haben, um in das Bautenprogramm des Landes aufgenommen zu werden.“ In den nächsten Wochen sollte feststehen, wer den Planungsauftrag erhält. Zudem ging der Landesrat

auf den laufenden Ausbau der Landesstraße in das Passeiertal ein, der in den nächsten Jahren schrittweise fortgeführt wird.

## Saltauser haben Wünsche

Saltaus habe sich stark weiterentwickelt – vor allem im Tourismus, betonte Bürgermeisterin Pamer. Sie lobte das Engagement der Saltauser und berichtete vom Austausch der gesamten Elektronikanlage der Hirzer Seilbahn, was etwa 800.000 Euro koste.

„Wir hoffen, dass die Seilbahn nun funktioniert“, sagte sie.

Die Erste Bürgerin ging unter anderem auch auf die laufende Errichtung des neuen Servicegebäudes beim Fußballplatz in St. Martin ein und sprach über die Erschließung des Gemeindegebiets mit schnellem Internet. „Wir hoffen seitens des Landes, dass wie versprochen jeder Hof an das Glasfasernetz angeschlossen wird“, betonte Rosmarie Pamer. „Das können wir als Gemeinde nicht machen.“

Karin Tscholl von der Projektmanagement-Agentur Elephant Projects stellte die Ergebnisse der Bürgerbefragung in Saltaus vor: Die Bevölkerung wünscht sich Verbesserungen in der Mobilität (Verkehrsverlagerung usw.) und in der Nahversorgung sowie ein besseres Freizeit-, Sport- und Kulturangebot für Kinder, Jugendliche und Senioren.

Auf dem Programm stehen nun eine Mobilitätsstudie sowie die Ausarbeitung eines Mobilitätskonzeptes. Dabei soll es eine enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und Mobilitätsexperten geben. © Alle Rechte vorbehalten